

P  
Gilt  
by hand

evangelische Kirche  
St. Sixti Schneidingen

neude

H. C. M. Sälzer.  
1774.

**Entwurf**  
 der Vormittagspredigt  
 in der  
**Hauptkirche zur Lieb. Frauen.**



Am zweyten Sonntage nach Epiphantas.

Joh. 2, v. 1 u. f.

**I. Vorbereitung,** darin gezeigt wird,

a. daß zwar in der Person Jesu die Fülle der göttlichen Macht und Herrlichkeit unveränderlich gewohnet. Coloss. 2, 9. Hebe.

1, 3.

b. daß sich aber dieselbe vor den Augen der Menschen stufenweise geoffenbaret, und sonderlich

1. bey dem Austritt seines öffentlichen Amtes, Matth. 3, 17. Joh. 1, 50.

2. bey seinem ersten Wunderwerk, von welchem es heisset, daß er seine Herrlichkeit dadurch geoffenbaret habe.

**II. Vortrag:** Die Herrlichkeit Jesu in seinen Wunderwerken.

1. Worin diese seine Herrlichkeit bestehe.

2. Wie sie erkant und angewendet werden müsse.



## Erster Theil.

Darin gezeigt wird, worin diese Herrlichkeit Jesu bestehe.

1. Nach vorläufiger Erklärung, was theils die Herrlichkeit Gottes überhaupt, theils des Menschgewordenen Sohnes Gottes insonderheit sey, wird
    2. Näher ausgeföhret, wie er dieselbe in seinen Wunderwerken geoffenbaret habe.
      - a. Jesus hat in seinen Wunderwerken göttliche Eigenschaften geoffenbaret; sonderlich aber
        - 1) seine almächtige Gotteskraft, Joh. 3, 2. nach welcher er
          - a. bald ohne alle natürliche Ursachen, Joh. 4, 50.
          - b. bald über dieselben, Joh. 9, 6. 7.
          - c. bald wider ihren Lauf gewirket,
        2. seine höchste Weisheit, die theils aus der Mannigfaltigkeit seiner Wunderwerke, theils aus Beobachtung der Zeit und Gelegenheiten erkant werden kan.
        3. seine wohlthuende Gütigkeit, indem mit seinen Wunderwerken
          - a. leibliche, Apostgesch. 10, 38.
          - b. geistliche Wohlthaten verbunden gewesen.
- b. JE

b. Iesus hat seine Wunderwerke in seinem eigenen Namen verrichtet, und dadurch hat er

1. sich von allen andern Knechten Gottes unterschieden, Apostg. 3, 12.

2. mit grossem Nachdruck seine Herlichkeit geoffenbaret.

c. Iesus hat in seinen Wunderwerken die Herlichkeit seines Amtes und Sendung aufgedeckt, Luc. 9, 54-56.

d. Iesus hat die Macht, Wunder zu thun, auch andern mitgetheilet, Marc. 16, 20. Joh. 14, 12. und dadurch aufs neue seine Herlichkeit geoffenbaret.

### Zweyter Theil.

Darin gezeigt wird, wie diese Herlichkeit der Wunderwerke Jesu recht erkant und angewendet werden soll,

1. zur Lehre, daß Iesus noch jeko eben derselbe Wunderthäter sey, welches er

a. werckthätig beweiset,

theils im Reich der Natur,

theils im Reich der Gnaden;

b. uns aber auch kräftig auffordert,

1) zur ehrerbietigen Hochachtung seiner Person,

2) zum Glauben an seinen Namen;

2. zur

2. zur Warnung, woben  
a. die Warnung selbst,  
theils vor der Verleugnung  
theils vor der leichtsinnigen Beurthei-  
lung der Wunderwerke Jesu,  
b. die Warnungsgründe angezeigt werden.
3. zur Erweckung der Begnadigten,  
a. alles heimliche Mißtrauen zu bekämpfen,  
Jes. 40, 27. 28.  
b. auf die Werke und Thaten Jesu zu mer-  
ken, v. II. Joh. 4, 54.  
c. ihn im Glauben und Früchten des Glau-  
bens zu ehren, darunter  
1) Gehorsam,  
2) Gelassenheit, und  
3) freudiger Muth, gehören.

Gefungen.

Vor der Predigt:

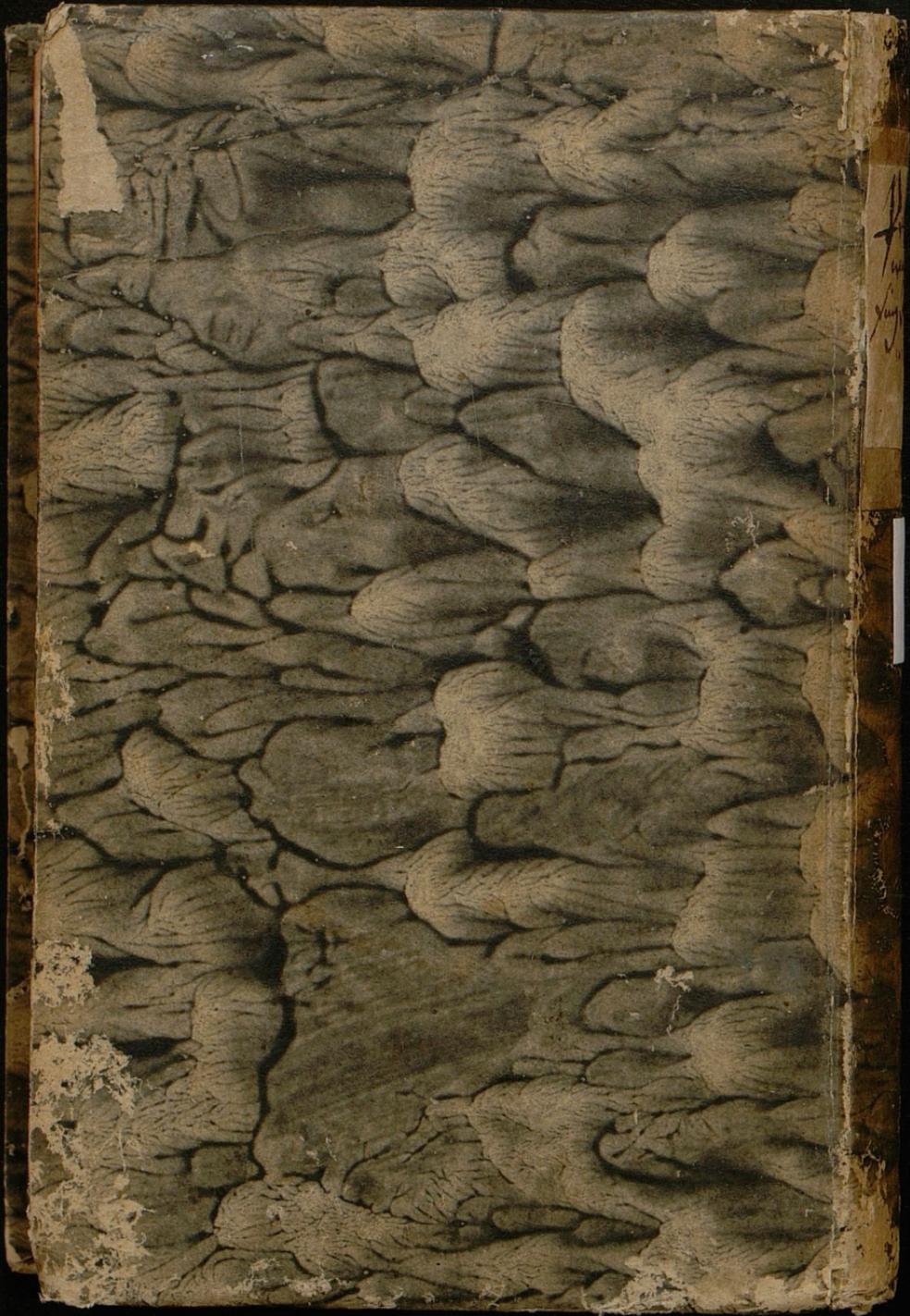
No. 479. Jesu, stärke meinen Glauben etc.  
484. O Gottes Sohn, Herr Jesu etc.

Nach der Predigt:

431. Allein zu dir, Herr Jesu Christ etc.







4

Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

